



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des  
**Umweltausschusses**

n a c h r i c h t l i c h  
an alle übrigen Ratsfrauen und  
Ratsherren sowie bürgerlichen Mit-  
glieder

**Der Vorsitzende des  
Umweltausschusses**

Geschäftsstelle  
Wittstocker Str. 7  
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Rainer Lutz  
Zimmer: 127 1. Obergeschoss  
Telefon: 04122-9572-50  
Fax: 04122-9572-84  
E-Mail: rainer.lutz@tornesch.de  
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 14.06.2010

**Einladung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer

**öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses**

am Mittwoch, den 23.06.2010 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch,  
Wittstocker Str. 7 ein.

**Tagesordnung:**

TOP	Betreff	Vorlage
	Öffentlicher Teil	
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Bericht der Verwaltung	VO/10/886
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Energiekonzept für Tornesch- Am See -Vorstellung während der Sitzung-	
6	Haushalt 2010: Laubabfuhr -Fortsetzung der Beratung-	VO/10/815
7	Esinger Jubiläumswall	VO/10/884
8	Umweltschutzpreis 2009	VO/10/885
9	Naturdenkmale im Kreis Pinneberg	VO/10/887

Mit freundlichen Grüßen,

gez. *Helmut Rahn*  
Vorsitzender



<b>Mitteilungsvorlage</b> Federführend: Bau- und Umweltamt	Vorlage-Nr: VO/10/886 Status: öffentlich Datum: 14.06.2010 Berichterstatter: Rainer Lutz Vortrag im Rat: Rainer Lutz Erstellt von: Rainer Lutz
<b>Bericht der Verwaltung</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
23.06.2010	Umweltausschuss

Die modifizierte Planung für die Elbvertiefung liegt auch im Rathaus Tornesch noch bis zum 30.06.2010 aus.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/10/815
Federführend: Bau- und Umweltamt	Status: öffentlich
	Datum: 03.03.2010
	Berichterstatter: Rainer Lutz
	Vortrag im Rat: Rainer Lutz
	Erstellt von: Rainer Lutz
<b>Haushalt 2010: Laubabfuhr</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
17.03.2010	Umweltausschuss

### Top 6: Haushalt 2010 / Laubabfuhr

Im Rahmen der diesjährigen Haushaltsberatungen wurden innerhalb der Unterhaltungsmittel speziell die Kosten für die Laubabfuhr angesprochen. In den vergangenen Jahren haben sich die Kosten auf über 20.000€ erhöht, in diesem Jahr soll mit der Hälfte der Summe ausgekommen werden.

Die Laubabfuhr gibt es seit mehr als 20 Jahren bereits in der Straße Lindenweg. Diese wurde seinerzeit dort eingeführt, um bei der Bevölkerung die Akzeptanz für den Baumbestand in dieser Allee zu erhöhen. Aus dem gleichen Grunde wurde nach Empfehlung des Umweltausschusses die Laubsammlung für weitere Straßen eingeführt. Es ging letztendlich immer darum, das Laub der städtischen Bäume – sei es als Straßenbau oder im Hinterland am Graben – den Anliegern abzunehmen.

Insgesamt ist das Laubaufkommen in den letzten Jahren stetig angestiegen. Je größer die Aktion wurde, desto größer wurde aber auch der Missbrauch dieser Sammlung. An manchen Orten tauchten Säcke auf, obwohl überhaupt kein Baum vorhanden war. In anderen Säcken wurde das städtische Laub großzügig mit Rosen- oder anderen Gartenabfällen unterfüttert. Da diese Säcke aber in der Regel nie zuzuordnen waren, wurden sie irgendwann „zähneknirschend“ mitgenommen.

So gesehen ergibt sich für den Bereich der Laubabfuhr durch einen entsprechenden Beschluss des Umweltausschusses jetzt die Möglichkeit, die Laubabfuhr – freiwillige Leistung der Stadt - auf ein gesundes Maß zurückzufahren.

#### Zu C: Umweltverträglichkeit

Mit einer deutlich reduzierten Laubabfuhr können die Empfehlungen des Finanzausschusses an dieser Stelle erreicht werden. Eine Halbierung des Vorjahresergebnisses auf 10.000€ ist möglich.

#### Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Das eingesammelte Laub wird auf der Kompostanlage am Kummerfelder Weg wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt.

### Zu E: Beschlussempfehlung

Der Umweltausschuss beschließt die Laubabfuhr aus Gründen der Haushaltskonsultierung zukünftig nur noch in den Straßen Lindenweg, Eichenweg, Moorreger Weg und Friedlandstraße sowie für eingetragene Naturdenkmale durchzuführen.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister



<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/10/884
Federführend: Bau- und Umweltamt	Status: öffentlich
	Datum: 14.06.2010
	Berichterstatter: Rainer Lutz
	Vortrag im Rat: Rainer Lutz
	Erstellt von: Rainer Lutz
<b>Esinger Jubiläumswall</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
23.06.2010	Umweltausschuss

#### Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

In Zusammenhang mit der 725 – Jahrfeier von Esingen hat die Kulturgemeinschaft in Kooperation mit der Stadt Tornesch auf der Grünfläche neben dem alten Esinger Spritzenhaus aufgesetzt.

Der Wall werde den von der Kulturgemeinschaft so bepflanzt, dass 725 Jahre Esingen als Schriftzug gut sichtbar für die von Süden aus kommenden Kraftfahrer ist.

Diese Blütenpracht verblüht demnächst und es ist über eine Neuanlage nachzudenken. Diese könnte zu dem aus dem Tornesch-Wappen (blau/gelb) bestehen oder aus den Farben (rot/weiß) unserer sämtlichen Partnerstädte.

Eine Alternative aus Bodendeckern erscheint dagegen wenig augenfällig.

Fest steht, dass die Kulturgemeinschaft diese Unterhaltung zukünftig nicht leisten möchte.

#### Somit gibt es zwei Alternativen:

1. Der Wall wird wieder abgefahren und die Fläche – wie vorher – mit Rasen eingesät.
2. Der Wall wird von der Stadt übernommen und gepflegt.

#### Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Bei einer Übernahme durch die Stadt entstehen je nach Aufwand Kosten für ca. 2.000 bis 5.000 Euro per Anno.

#### Zu E: Beschlussempfehlung

Wird während der Sitzung formuliert.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister



<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/10/885
Federführend: Bau- und Umweltamt	Status: öffentlich
	Datum: 14.06.2010
	Berichterstatter: Rainer Lutz
	Vortrag im Rat: Rainer Lutz
	Erstellt von: Rainer Lutz
<b>Umweltschutzpreis 2009</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
23.06.2010	Umweltausschuss

#### Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Der Stadt Tornesch hatte vor dem Winter für das Jahr 2009 wieder den traditionellen Umweltschutzpreis ausgeschrieben. Thema war die „ordnungsgemäße Knickpflege“. Leider hat sich nicht ein einziger Landwirt – typischer Besitzer von Knicks – dazu gemeldet.

Lediglich, ein älterer Mitbürger, dessen Privatgrundstück zum Außenbereich hin von einem Knick bewachsen ist, hatte sich beworben. Tatsächlich ist der Knick in kleinen Teilen vorbildlich nachgepflanzt. Außerdem ist die Anlage und Unterhaltung dieses landschaftstypischen Knicks sicherlich eher die lobenswerte Ausnahme. Aber in weiten Teilen ist der Knick nicht so ordnungsgemäß gepflegt – ohne Vorwurf – wie das Gesetz es vorschreibt.

Tatsächlich ist der Knick in weiten Teilen durchgewachsen und müsste längst mal wieder auf den Stock gesetzt werden.

Folglich sollte auf eine Prämierung in diesen Jahr verzichtet werden.

#### Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Bei einer Nichtvergabe entfällt der Betrag für die Verleihung und den Preis selbst.

#### Zu E: Beschlussempfehlung

Auf die Vergabe des Umweltschutzpreises 2009 zum Thema „traditionelle Knickpflege“ sollte verzichtet werden.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Bau- und Umweltamt	Vorlage-Nr: VO/10/887 Status: öffentlich Datum: 14.06.2010 Berichtersteller: Rainer Lutz Vortrag im Rat: Rainer Lutz Erstellt von: Rainer Lutz
<b>Naturdenkmale im Kreis Pinneberg</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
23.06.2010	Umweltausschuss

#### Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

In der Anlage erhalten Sie ein Schreiben der Unteren Naturschutzbehörde beim Kreis Pinneberg, in der eine Überarbeitung der Naturdenkmalverordnung angekündigt wird.

Dabei werden die Gemeinden um Anregungen gebeten.

Aus Sicht der Stadt Tornesch sollte am Naturdenkmalstatus der aufgezählten Bäume im Stadtgebiet nicht gerüttelt werden.

Im Gegenteil es sollte geprüft werden, ob weitere Bäume in die Verordnung aufgenommen werden können:

Blutbuche am Rathaus

Eiche am Denkmal in Esingen

Knickeiche am Schäferweg

Eiche am Prisdorfer Weg

#### Zu D: Finanzielle Auswirkungen

entfällt

#### Zu E: Beschlussempfehlung

Der Umweltausschuss beschließt eine Liste mit weiteren Bäumen, die in die Verordnung aufgenommen werden sollen, zur Prüfung an die Untere Naturschutzbehörde beim Kreis Pinneberg zu schicken.

gez.  
Roland Krügel

Bürgermeister

**Anlage/n: Schreiben der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Pinneberg**



Kreis Pinneberg · Postfach 1751 · 25407 Pinneberg

Stadt Tornesch  
Der Bürgermeister  
Wittstocker Straße 7  
25436 Tornesch



Der Landrat  
Untere Naturschutzbehörde

Ihr Ansprechpartner  
Herr Klepert  
Tel.: 04101-212-353  
Fax: 04101-212-693  
l.klepert@kreis-pinneberg.de  
Moltkestraße 10  
25421 Pinneberg  
Zimmer 324

Pinneberg, 25.05.2010

## Überarbeitung der Naturdenkmalverordnung

*bn ml 8/6*

Sehr geehrter Herr Krügel,

Am 19.12.1997 wurde erstmalig eine Kreisverordnung zum Schutz von Bäumen als Naturdenkmale im Kreis Pinneberg erlassen. Diese Verordnung umfasst insgesamt 636 unter Schutz gestellte Bäume. Da in den letzten Jahren diverse Bäume gefällt oder aus dem Denkmalschutz entlassen wurden, ist eine Aktualisierung der Verordnung unbedingt notwendig.

Als Mindestvoraussetzung für einen Naturdenkmalschutz von Eichen und Buchen ist ein Stammumfang von 4,00 m in ca. 1,30 m Höhe notwendig. Für Eschen, Linden, einheimische Anhornarten und Ulmen können die bisherigen Mindestanforderungen beibehalten werden (3,14 m Umfang = 1 m Stammdurchmesser).

Exotische Baumarten sind grundsätzlich nicht als Naturdenkmal einzustufen. Ausnahmen hier von bestehen, wenn der Baum außergewöhnliche Wuchsmerkmale hat (z.B. Mammutbaum). Robinien, Trompetenbäume, amerikanische Nadelbaumarten oder Japanische Ahorne entfallen somit.

Der Standort für Naturdenkmale sollte möglichst eine Perspektive für ein langes Überleben bieten. Das bedeutet:

- Ausreichend großer Abstand zu Gebäuden
- Möglichst ungehinderte Wuchsentwicklung
- Keine zu starke Versiegelung

In der momentanen Naturdenkmalverordnung stehen folgende Bäume:

- 1 Stieleiche, Gabelung Großer Moorweg/Ahrenloher Str., beim Denkmal
- 1 Stieleiche, Ecke Riedweg/Halloh, rechts der Einfahrt zu Haus Nr. 24
- 1 Stieleiche, Denkmalstr. 6/6a zwischen den Eingängen zu den Häusern
- 1 Purpurbuche, Kleiner Moorweg 1, Vorgarten
- 1 Trauerbuche, Ahrenloher Str. 36, Vorgarten, an der Einfahrt
- 1 Stieleiche, Am Wachsbleicher Weg, vor Hausadresse Haidmoor 7
- 1 Rotbuche, Ahrenloher Str. 28, im Hintergarten rechts der Gebäude

